

## **START in Hamburg: 19 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erhalten Stipendium – Bedarf an Bildungsförderung ist weiterhin hoch**

- **In Hamburg werden insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler durch fünf Partner gefördert**
- **Senatorin für Schule und Berufsbildung, Christa Goetsch, begrüßt die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Ministerkollegen aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein**

**Hamburg, 1. September 2010. Aus Hamburg werden heute zehn Mädchen und neun Jungen in das START-Stipendienprogramm für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aufgenommen. Sie erhalten nun eine materielle Unterstützung in Form eines Bildungsgeldes in Höhe von monatlich 100 € und einer PC-Grundausstattung mit Internetanschluss sowie eine intensive ideelle Förderung im Bildungsbereich. Mit dem Stipendium werden sie für gesellschaftliches Engagement und gute schulische Leistungen (Notendurchschnitt von 2,5 und besser) ausgezeichnet. START hat zum Ziel, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Abitur zu unterstützen und ihnen damit die Teilhabe an der Gesellschaft zu erleichtern. Getragen wird das START-Stipendienprogramm in Hamburg von der START-Stiftung – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – gGmbH und der Dürr-Stiftung Hamburg, der Freien und Hansestadt Hamburg – Behörde für Schule und Berufsbildung, der J. und E. Frauendorfer-Förderstiftung und der Jürgen Sengpiel Stiftung. START hat in Hamburg, wo es seit 2005 angeboten wird und zurzeit 44 Jugendliche fördert, ein Finanzvolumen von insgesamt 1.285.000 €.**

Hamburg ist in diesem Jahr Gastgeber der gemeinsamen Aufnahmezeremonie der Neustipendiatinnen und -stipendiaten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Neben der Senatorin für Schule und Berufsbildung, Christa Goetsch, nehmen der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern, Henry Tesch, und der Minister für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Klug, an der Festveranstaltung teil.

„Alle Stipendiaten wissen, dass Bildung ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft ist. Ihre Mehrsprachigkeit und die Kenntnis der verschiedenen Kulturen sind wertvolle Talente für unsere Stadt. Das, was sie aus ihrem Leben machen und die Art und Weise, wie sie an ihrer oft ganz neuen Gesellschaft teilhaben und sich engagieren, ist vorbildhaft“, unterstreicht Schulsenatorin Goetsch. Die Hamburger Stipendiatinnen und Stipendiaten sind zwischen 15 und 19 Jahre alt und afghanischer, burundischer, chinesischer, ghanaischer, griechischer, kroa-

tischer, libanesischer, russischer, togolesischer, türkischer und turkmenischer Herkunft. Elf besuchen Gymnasien, sechs Gesamtschulen, einer die Realschule und einer die Berufsfachschule. Durchgesetzt haben sich die Jugendlichen unter rund 100 Bewerbern.

In den 14 Bundesländern, in denen START in diesem Jahr für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. 8 und 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) ausgeschrieben war, haben sich mehr als 2.000 Jugendliche beworben. Davon können insgesamt rund 200 junge Menschen aufgenommen werden. „Wir sind sehr stolz darauf, dass zehn Prozent aller diesjährigen Bewerber von den Angeboten des START-Stipendienprogramms profitieren können“, betont Mostapha Bouklouâ, Geschäftsführer der START-Stiftung gGmbH. „Mit der gezielten Bildungsförderung will START dazu beitragen, dass mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund das Abitur machen.“

In Hamburg haben zum Ende des vergangenen Schuljahrs 21 Stipendiatinnen und Stipendiaten das Abitur abgelegt. Damit zählt Hamburg insgesamt bereits 42 Abiturienten, die sich im START-Alumni-Verein weiterhin vernetzen können. „„Erfolgsmeldungen“ im Sinne einer beruflichen Etablierung unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten in gesellschaftlich relevanten Bereichen können wir bisher noch nicht liefern, aber: nahezu alle haben ein Studium aufgenommen, etwas mehr als die Hälfte erhalten Anschluss-Stipendien von Studienförderwerken“, unterstreichen die START-Partner in Hamburg mit Bezug auf die Gesamtheit aller START-Alumni. „Renner bei der Studienwahl ist mit Abstand die Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Jura liegen im Mittelfeld. Die jungen Leute haben sich aber auch für ein Lehramtsstudium, den Kunst- und Medienbereich, sowie für geisteswissenschaftliche Fächer und die Psychologie entschieden. Dieser breite Fächerkanon zeigt, dass die mit der Stipendien-Vergabe und dem Erhalt eines Stipendiums seit 2005 verbundenen Erwartungen und Zielsetzungen auf einem sehr guten Weg sind und dazu motivieren, in der Pflege des Weges nicht nachzulassen und die Richtung beizubehalten.“

In den 14 START-Bundesländern (alle außer Bayern und Baden-Württemberg) haben seit Beginn des Programms insgesamt 485 Jugendliche das Abitur abgelegt – das sind 97 Prozent aller geförderten Jugendlichen des jeweiligen Jahrgangs. Zu diesem Erfolg trägt die ideelle Förderung maßgeblich bei. Sie umfasst verpflichtende Bildungsseminare beispielsweise zu den Themen „Demokratie und Partizipation“, „Medien in Theorie und Praxis“ und „Rhetorik“ genauso wie frei wählbare Seminare im künstlerisch-kreativen, musikalischen und naturwissenschaftlichen Bereich, die den Jugendlichen ermöglichen, ihren individuellen Interessen und Talenten intensiv nachzugehen. Hinzu kommen Exkursionen in privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Verwaltungseinrichtungen, Beratungen für die Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung und die Vermittlung von Praktika.

Die jetzt in Hamburg aufgenommenen Stipendiatinnen und Stipendiaten zählen zu bundesweit insgesamt rund 700 Schülerinnen und Schülern, die inklusive des Jahrgangs 2010/2011 unterstützt werden. Den Jugendlichen wird das START-Stipendium zunächst für ein Jahr gewährt. Bei anhaltend guten Leistungen und gesellschaftlichem Engagement wird es in der Regel bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses verlängert.

**Die START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten des Jahrgangs 2010/2011** (aus Datenschutzgründen wird auf die Angabe von Nachnamen verzichtet):

<b>Vorname</b>	<b>w/m</b>	<b>Alter</b>	<b>Herkunftsland</b>
Ahmad Shueib	m	15	Afghanistan
Ali	m	16	Libanon
Amel	w	15	Afghanistan
Anastasia	w	15	Russland
Argiroula	w	15	Griechenland
Chaoran	m	15	China
Davina	w	15	Burundi
Eloge	m	16	Togo
Haris	m	16	Afghanistan
Joana	w	15	Ghana
Maral	w	15	Afghanistan
Marino	m	15	Kroatien
Marwa	w	15	Afghanistan
Maxim	m	15	Russland
Misidu	w	16	Turkmenistan
Nesibe	w	15	Türkei
Recep	m	15	Türkei
Schabo	w	16	Afghanistan
Sergej	m	19	Russland

*Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahre 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen aus Deutschland und den USA, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2010/2011 werden insgesamt rund 700 Schülerinnen und Schüler aus rund 70 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Stipendiaten, die bereits das Abitur abgelegt haben, profitier(t)en rund 1.200 Stipendiaten von dem Programm. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.*

**Pressekontakt:**

Melanie Nickel  
 Stellv. Pressesprecherin  
 Behörde für Schule und Berufsbildung  
 Tel: 0 40-428 63 - 3497  
 E-Mail: Melanie.Nickel@bsb.hamburg.de

START-Stiftung gGmbH  
 c/o ICPAHL & GÜTTLER  
 Silke Güttler  
 Glückstr. 27 H  
 60318 Frankfurt a.M.  
 Tel.: 0 69-66 12 48 52  
 Fax: 0 69-66 12 48 53  
 E-Mail: S.Guettler@icpahl.de